

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 102

Samstag, den 22. December

1855.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Am die gemeinschaftlichen Aemter und Freunde der Armenpflege. Die Blätter für das Armenwesen, herausgegeben von der K. Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins und bis jetzt einzige Zeitschrift der Art für Württemberg, erscheint mit dem 9. Jahrgang auch im nächsten Jahre wieder und es hat unterzeichnete Stelle für dieses die Bestellung derselben beiden Postämtern des Bezirks für diejenigen Gemeinden besorgt, welche dieses Blatt auch im vorigen Jahre bezogen, für das nächste aber nicht abbestellten, und welche schon Unterstüzungen von der Central-Leitung erhalten haben.

Indem diese Gemeinden hievon andurch in Kenntniß gesetzt werden, ergeht an die übrigen Gemeinden und Freunde der Armenpflege die Aufforderung zur Theilnahme an dieser Wochenschrift mit dem Anfügen, daß jeder etwaige Ueberschuß bei gesteigerter Abonnenten-Zahl für wohlthätige Zwecke verwendet wird, Ankündigungen, Bitten u. s. w. in Sachen der Armenpflege für alle Behörden, Vereine, Stiftungen, Corporationen und Anstalten immo unentgeltlich in die Blätter aufgenommen werden. Unterstüzung der letztern mit Rathschlägen, Erfahrungen, Beiträgen etc. willkommen ist und der Preis derselben einschließlich des Postportos, aber exclud etwaiger Lieferungs-Gebühr des Postamts, wie bisher, 1 fl. 4 kr. beträgt.

Den 17. December 1855.

K. gemeinschaftl. Oberamt:  
Haberlen, Werner.

### An die Wohlbl. Schultheißenämter.

Nachfolgender Erlaß des K. Oberamts Waiblingen an den Zunftvorstand des Weber-Handwerkes wolle sämmtlichen Meistern des Bezirks bekannt gemacht werden:

„Es ist bei der letzten Zunftversammlung des vereinigten Gewerbes der Weber die Frage angeregt worden, ob die — nicht in den Zunftverband aufgenommenen Leineweber auch Gewebe anfertigen dürfen, welche neben Leinen auch Baumwolle enthalten?“

In Beantwortung dieser Frage wird dem Zunft-Vorstande des vereinigten Weber-Gewerbes Nachfolgendes zu erkennen gegeben:

Nach Art. 72. der revid. Gew.-Ord. kann die Leinwandweberei auch ohne Meister-Recht als Zwischenbeschäftigung ausgeübt werden, in der Weise, daß der unzüftige Weber neben der Fertigung des eigenen Hausbrauchs sowohl für den Verkauf als auf Bestellung arbeiten darf. Da nun die Baumwoll-Weberei ganz unzüftig ist, also von Jedermann ohne irgendwelche Beschränkung ausgeübt werden darf, so ist auch nicht abzusehen, warum die unzüftigen Leineweber nicht sollen berechtigt sein, Gewebe zu fertigen, welche neben Leinen Baumwolle enthalten, und zwar nicht nur für den Hausbrauch, sondern auch auf Bestellung und zum Verkauf.

Dagegen schließt die Erwerbung des Meisterrechts folgende Befugnisse in sich, welche den unzüftigen Leinwebem und Baumwollwebem nicht zukommen:

- 1) Das Recht zünftige Lehre zu ertheilen.
- 2) Das Recht Gesellen anzustellen.
- 3) Das Recht mit den — in der Ministerial-Befugung v. 30. Octbr. 1854 Reg. Bl. S. 108. aufgeführten Gegenständen zu handeln.

Hievon ist der Meisterschaft Eröffnung zu machen.

Waiblingen, den 25. Septbr. 1855.

Königl. Oberamt:  
Haberlen.

Die Wohlbl. Schultheißenämter wollen dieser Bekanntmachung noch beifügen, daß diejenigen Meister, welche hiernach aus dem Zunftverein zu treten wünschen, solches binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten anzuzeigen haben.

Winnenden, den 15. Dez. 1855.

Weberoberzunftmeister  
Bischoff.

Nächsten Diensta erscheint kein Blatt.

**Kameralami Waiblingen.** Nachstehender Erlass R. Steuercollegiums, betreffend die Sicherstellung der Accise von den in einem Gesamtverkauf veräußerten Grundstücke, welche einer anderen Markung zugetheilt sind, wollen die Schultheißenämter sogleich zur Kenntniß der Acciser bringen, und haben letztere dessen Vorschriften genau zu befolgen.

Den 18. Dez. 1855.

R. Kameralamt,  
Keller.

Nro. 15230.

An die Kameralämter.

Es hat sich in verschiedenen Fällen herausgestellt, daß von solchen Grundstücken, welche in einem Gesamtverkauf veräußert wurden, aber einer anderen Ortsmarkung angehören, über welche also an dem letzteren Ort das gerichtliche Erkenntniß zu ertheilen und die Accise hiebei zu entrichten gewesen wäre, diese Abgabe nicht zur Erhebung kam.

Zu künftiger Vermeidung ähnlicher Mißstände wird hiemit angeordnet, daß wenn künftig solche Grundstücke in einem Gesamtverkauf, beziehungsweise Tausche veräußert werden, wovon in dem Orte des Vertrags Abschlusses die Accise nicht zu erheben ist, hiervon von dem Ortsacciser dem Acciseamt derjenigen Gemeinde, deren Markung diese Grundstücke zugetheilt sind, die geeignete Mittheilung zu machen und letztere in dem Gütercontratsverzeichnis vorzumerken ist.

Die Kameralämter werden beauftragt, hiernach die Acciser mit der erforderlichen Weisung zu versehen und die Befolgung dieser Vorschrift zu überwachen.

Stuttgart, den 11. Dez. 1855.

Forstamt Reichenberg.



Jagd-Verpachtung.



Die Verpachtung sämmtlicher Staatsjagd-Distrikte des Forsts auf die Jahre 1856/62 findet am

Samstag den 29. d. M.

Vormittags, präcis 10 Uhr

auf der Forstamt-Canzlei statt, wozu die Pacht-Liebhaber unter Hinweisung auf die diesfällige Bekanntmachung des Forstamts in Nro. 299. des Staatsanzeigers v. l. J. eingeladen werden.

Reichenberg den 19. Dez. 1855.

Kd.igl. Forstamt.  
v. Besserer.

Winnenden.

Wochen-Markt.

Der nächste Wochenmarkt wird hier trotz des Feiertages, wie gewöhnlich am Donnerstag den 27. Dez. d. J. abgehalten werden, und wird das Publikum zu zahlreichem Besuche desselben eingeladen.

Die Wohlbl. Schultheißenämter werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 21. Dez. 1855.

Gemeinderath.

Winnenden. (Eingestellter Hund.)

In der K. Heilanstalt Winrenthal hat sich ein herrenloser Hund, brauner Vommer, eingestellt; wer sich als Eigenthümer auszuweisen vermag, kann solchen binnen 30 Tagen gegen Ersatz der Fütterungs- und Einrückungs-Kosten abholen.

Den 19. Dez. 1855.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden. (Zugelauener Hund.)

Einem dießigen Fuhrwerk ist am Dienstag den 18. d. M. Nachts, von Stuttgart hieher ein Schäfer- oder Fuhrmanns-Hund mit langen

schwarzen Haaren, weißer Brust, roth bezeichneten Füßen und messingnem Halsband zugehört; wer sich als Eigenthümer desselben auszuweisen vermag, hat sich binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 20. Dez. 1855. Stadtschultheißenamt.  
Jent.

Gustav Adolph Verein.

1) Kirchenopfer am 1. Advent.

Waiblingen	26 fl.	—	—	fr.
Winnenden	13 fl.	43	—	fr.
Großheppach	11 fl.	30	—	fr.
Birtmannsweiler	3 fl.	21	—	fr.
Enderzbach	4 fl.	49	—	fr.
Schwaibheim	4 fl.	59	—	fr.
Beinstein	4 fl.	50	1/2	fr.
Dvoßsbohm	3 fl.	14	—	fr.
Hochdorf	3 fl.	26	—	fr.
Neustadt	2 fl.	59	1/2	fr.
Nedarrems	2 fl.	30	—	fr.
Hochberg	1 fl.	24	—	fr.
Buch	1 fl.	51	—	fr.
Herrmannsweiler	1 fl.	14	1/2	fr.
Strümpfelbach	4 fl.	48	—	fr.
Hohenacker	1 fl.	46	—	fr.
Hegnach	2 fl.	1	—	fr.
Korb	2 fl.	—	—	fr.
Wittensfeld	3 fl.	24	—	fr.
	99 fl.	50	1/2	fr.

2) Sonstige Beiträge.

Enderzbach	1 fl.	—	fr.
Nedarrems	1 fl.	1 fl.	24 fr.
Winnenden	—	fl.	24 fr.
Herrmannsweiler	1 fl.	—	fr.
Wittensfeld Jahres-Beitrag des Pfarrers:	2 fl.	—	fr.
	6 fl.	48	fr.

Die Beiträge haben sich wieder erfreulich gehoben. Gott segne die Geber. Möge der guten Sache immer mehr theilnehmende Freunde erwecken. Hegnach, den 20. Dez. 1855.

Pfarrer Amthor.

Hochberg. Geld auszuleihen.  
Gegen 2facher Büttversicherung sind sogleich  
1400 fl. auszuleihen, welche auch in mehreren  
Posten abgegeben werden. Auf portofreie An-  
frage ertheilt Nachricht  
S. Rescher, Kirchenpfleger.

Hochberg.

### Geld-Offert.

Der Unterzeichnete hat aus der Waßkaffe  
3-400 fl. gegen gefegliche Sicherheit zum  
Ausleihen parat liegen.

Gemeindepflege  
Herz.

### Waiblingen. Kleinkinder-Schule.

Der Vereinsauschuss erlaubt sich hiemit  
den Freunden dieser Anstalt über den Stand  
derselben einige Mittheilungen zu machen.

Dieselbe wurde in diesem Jahr von 58 Kin-  
dern besucht, wovon 23 nichts bezahlten; bei  
Abschluß der Jahresrechnung hat sich heuer ein  
noch größerer Ausfall ergeben, als im vorigen  
Jahr, indem die Einnahmen nur 174 fl. 52 fr.  
und die Ausgaben 241 fl. 22 fr. betragen,  
daher sich ein Defizit von 66 fl. 30 ergab.

Dieses Ergebniß und der verminderte Besuch  
der Anstalt hat dem Verein zu der Frage Ver-  
anlassung gegeben: ob man die Anstalt ferner  
fortbestehen lassen könne, oder ob man sie auf-  
lösen solle.

Da aber die Anstalt für die Kinder gewiß  
zweckmäßig u. wohlthätig ist, so hat er sich dahin  
entschieden, im Vertrauen auf Gott, der seinen  
Segen zu diesem Werk der innern Mission  
auch ferner geben wolle, die Fortsetzung der-  
selben nochmals zu wagen.

Indem wir nun den Wohlthätern der An-  
stalt für ihre bisherige Theilnahme herzlich danken,  
bitten wir nicht nur um Fortsetzung derselben,  
sondern wünschen auch, daß sich noch neue  
Freunde an sie anschließen und das Werk  
theils durch Besuch der Anstalt durch ihre  
Kinder, theils durch Gaben fördern helfen.

Mit dieser Bitte verbinden wir noch eine weite-  
re an diejenigen Freunde, welche die Güte ha-  
ben wollen, auch heuer wieder die Kinder mit  
einer kleinen Gabe zur Christbeseerung zu er-  
freuen, solche einem der Vereinsmitglieder gest. zu-  
senden. Die Christbeseerung findet am  
Johannisfeiertag Nachmittags statt, wozu wir  
die Wohlthäter der Anstalt freundlichst einladen

Immanuel Bunnz,  
Gottlob Pfander,  
Carl Seyler.

### Waiblingen. Gemeinderathswahl.

Bei der gestern stattgehabten Ergänzungs-  
wahl sind auf 6 Jahre gewählt worden:

Stimmen:

1. Immanuel Bunnz mit <i>W. Bunnz</i>	260	—
2. Ph. Fr. Schneider	249	—
3. Herrmann Hess, Posthalter	220	—
4. Christian Kauffmann sen.	217	—
5. Christian Späth <i>W. Späth</i>	178	—
6. Christian Jauch <i>W. Jauch</i>	160	—

Weitere Stimmen erhielten:

Viktor Dabber	76
Geometer L. Essle	71
Fr. Schäber zum Pfug	60
Christoph Bubeck	58
Johannes Pfander	30

Die weiteren Stimmen zersplitterten sich.

Von 490 Wahlberechtigten haben abgestimmt  
301.

Der nach der Wahlhandlung eingeladenen  
Bürgerschaft wurde dieses Ergebniß der Wahl  
mit dem Beifügen eröffnet, daß Beschwerden  
gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb acht  
Tagen bei dem Gemeinde-Vorsteher oder Ober-  
amt angebracht werden müssen, und daß die  
Beerdigung der Gewählten am Freitag den  
28. d. M. Vormittags 11 Uhr in öffentlicher  
Sitzung des Gemeinderaths und BürgerAus-  
schusses Statt finden werde, wenn bis dahin  
keine Einwendungen angemeldet würden.

Nach Ablauf der bezeichneten Frist kann die  
Gültigkeit nur wegen gefeglicher Mängel in  
der Person der Gewählten angefochten werden.  
Den 30. Dezember 1853.

Die Wahl Commission.

### Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Auf bevorstehende Weih-  
nachten empfehle ich mein wohlfortirtes  
in Taschen, Feder-, Stahl- und Messermesser,  
seine englische Scheren zu jeder Größe, so  
wie auch alle in mein Fach einschlagenden Ar-  
tikel.  
Messerschmied  
L. Schwalb.

Waiblingen. Guten Most die Maas  
zu 8. fr. empfiehlt  
Durchlaub, zur Sonne.

Waiblingen. Mit einem vorzüglichen  
Winterbier die Maas zu 8. fr. empfiehlt  
sich bestens  
Wilhelm Maier,  
Bierbrauer.

Waiblingen.

Da ich bis 1. Januar von meiner Wirth-  
schaft abtrete, so werde ich den Wünschen meh-  
rerer Freunde entsprechend, am nächsten Jo-  
hannis-Feiertag Donnerstag den 27. d. M.  
Abends 6 Uhr eine Regelsuppe v. Couvert  
a 30 fr. zu geben die Ehre haben, wozu ich  
hiemit höflichst einlade. Posthalter Hess.

Waiblingen. Unterkunfts-Gesuch.  
Für die ledige Louise Grimm wird eine passende Unterkunfts in einer Familie gesucht, die sie gehörig beschäftigen könnte.

Man wolle sich an den Pfleger Christian Sauer, Bortenwirth, zu wenden.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist gesonnen sein besitzendes Haus im Saal unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder bis Lichtmess zu vermieten. Christian Schäfer.

## Waiblingen Empfehlung

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir folgende Gegenstände bestens zu empfehlen.

Den gütigen Paten eine hübsche Auswahl in Gesängbüchern, Taschen-Testamenten.

Den werthen Papparbeitern zu ihrer großen Kunst feine und ord. bunte Papiere, Gold-Borten, Pappdeckeln jeder Qualität u. Stärke, bestens sortirt.

Den freuntlichen Kalender-Liebhabern eine Masse Kalender in lehrreicher Unterhaltung.

Der lebenslichen Schuljugend eine reiche Auswahl Schulbücher, Schreibheften zc. zc.

Den lieben Unmündigen eine große Parthie Bilderbüchern, Bilderbogen, sog. Gold- und Silber-Schaum.

Alles so billig als möglich, nur damit es wieder ein klein Commercium gibt. Zu welchem sich recht freundlich empfiehlt

### Buchbinder Seeger.

Großheppach. Milchschweine hat zu verkaufen den 28. Dezember d. M.

Johann Georg Ellwanger, Wirth.

Waiblingen. Bei der Unterzeichneten sind Lizen- und Selband-Schuhe zu haben bei Friederike Schlagenhäuff, wohnhaft in Herrn Tuchmacher Pfeleiderer's Haus.

Waiblingen.

## Dankfagung.

Für das bei der stangehabten Gemeinderaths-Wahl bewiesene Vertrauen, welches mich als Mitglied in den Gemeinderath berufen, sage ich Dank; ich werde es durch mein Thun und Handeln, für das Wohl der Gemeinde stets zu würdigen wissen.

Spaich, Huutmacher-Ober-Junst-Mstr.

Zu verkaufen im Pfarrenhaus zu Neustadt: Ein Schlitten mit Deichsel und Ranne und 2 vollständige Weidgeräthe u. s. w. und ein Kinderschlitten, und zwar für kleine Kinder.

Am Sonntag Vorm. predigt:  
Herr Vikar Werner.

Am Christfest Vorm. predigt:  
Herr Dekan Werner.

Am Christfest Nachm. predigt:  
Herr Helfer Binder.

Waiblingen.

Die hiesige Bevölkerungstafel pr 3. Dez. 1855. ergibt eine Seelenzahl von 3332 Ortsangehörigen, und zwar von 1551 männlichen und 1771 weiblichen. Geboren wurden in der hiesigen Gemeinde 89 Kinder, und zwar 42 Knaben und 47 Mädchen. Gestorben sind 98 Personen, 53 M. u. 45 W. Hereingezogen sind 68, hinaus 45 Personen. Der Zuwachs an der Bevölkerung beträgt in diesem Jahr 14 Personen.

Das Verhältnis der unehlich Geborenen zu den ehlich Geborenen, welches in der hiesigen Gemeinde seit länger Zeit fast nie ein günstiges ist, ist heuer so ungünstig, daß wohl keine Gemeinde anders Landes ein ungünstigeres aufweisen wird; es sind unter 89 Geborenen nicht weniger als 21 unehlich geborene, die der hiesigen Gemeinde angehören.

Diese überhaupt höchst beklagenswerthe Erscheinung ist insbesondere auch bei der Beurteilung der öffentlichen Ausgaben für das Armenwesen, welche den Steuerpflichtigen immer größere Opfer auferlegen, wohl ins Auge zu fassen.

Waiblingen.

Güter-Verkäufe.

185

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
A. Georg Zollers Ver- seusch-Masse, für sie G. N. Schnell.	1/2 Behausung beim Weinstener Thor.	146 fl.	Den 24. Dez. letzter Aufstreich.
Fr. Böcker ledig, f. ihu G. N. Ziegler	1 1/2 B. am Hegnacher Weg. 1/4 an 3 Weil. 1 1/2 A. Acker un- ter'm schmalen Pfad.	103 fl. 76 fl.	31. Dezbr. letzter Aufstreich.